



**Nebeneinander von altherwürdiger und moderner Architektur.** Kleinbildformat, 100-mm-Objektiv, Blende 16, Kodak Technical Pan entwickelt in Technidol, Rotfilter, Stativ, vergrößert auf Moersch Select Sepia, selengetont

Wolfgang Mothes

# Kühne Perspektiven

Bedrohlich ragen Türme in den Himmel empor, unwirklich wirken wiederum andere urbane Szenarien. Mit ungewöhnlichen Perspektiven und ausgefeilter Dunkelkammertechnik interpretiert Wolfgang Mothes Frankfurter Architektur und schafft so neue Welten, die mit ihrer strengen Bildästhetik berühren.

Wenn Wolfgang Mothes über die Fotografie erzählt, wird schnell klar, welchen Stellenwert dieses Hobby in seinem Leben einnimmt: „Für meine Fotografien habe ich Mühen auf mich genommen, die ich für nichts sonst auf der Welt auf mich genommen hätte. Ich bin mitten in der Nacht aufgestanden, habe die schwere Kamera und Stativ kilometerweit bei Minusgraden oder brütender Hitze geschleppt, meinen Jahresurlaub in der Dunkelkammer verbracht und immer wieder dasselbe Motiv aufgesucht.“ Die Leidenschaft des Autodidakten gilt dabei in erster Linie der Schwarzweißfotografie. Seine puristische Fine-Art-Fotografie setzt er mit Großformat- (4x5 inch) oder Mittelformatkameras (6x7) um. „Ich bin stets bestrebt, die Objekte nicht nur so abzufotografieren, wie ich sie vorgefunden habe, sondern sie nach meinen Vorstellungen und Empfindungen fotografisch zu gestalten. Ich versuche, den Gebäuden eine eigene Persönlichkeit zu geben“, erklärt Wolfgang Mothes seine Arbeitsweise.

Im Vorfeld der Aufnahme steht das Auskundschaften: Lichtverhältnisse, Brennweite, Aufnahmestandpunkt. Als weiteres

Gestaltungsmittel kommen oft Filter zum Einsatz, um den Kontrast und die Umsetzung der Farben in bestimmte Grauwerte zu beeinflussen. Mit dem Druck auf den Auslöser ist die Arbeit allerdings noch lange nicht getan. Es folgen viele Arbeitsstunden in der Dunkelkammer, um wiederum das Charakteristische eines Gebäudes herauszuarbeiten, ihm etwas Spezielles jenseits der bloßen Abbildung zu verleihen – ohne Bildmontagen.

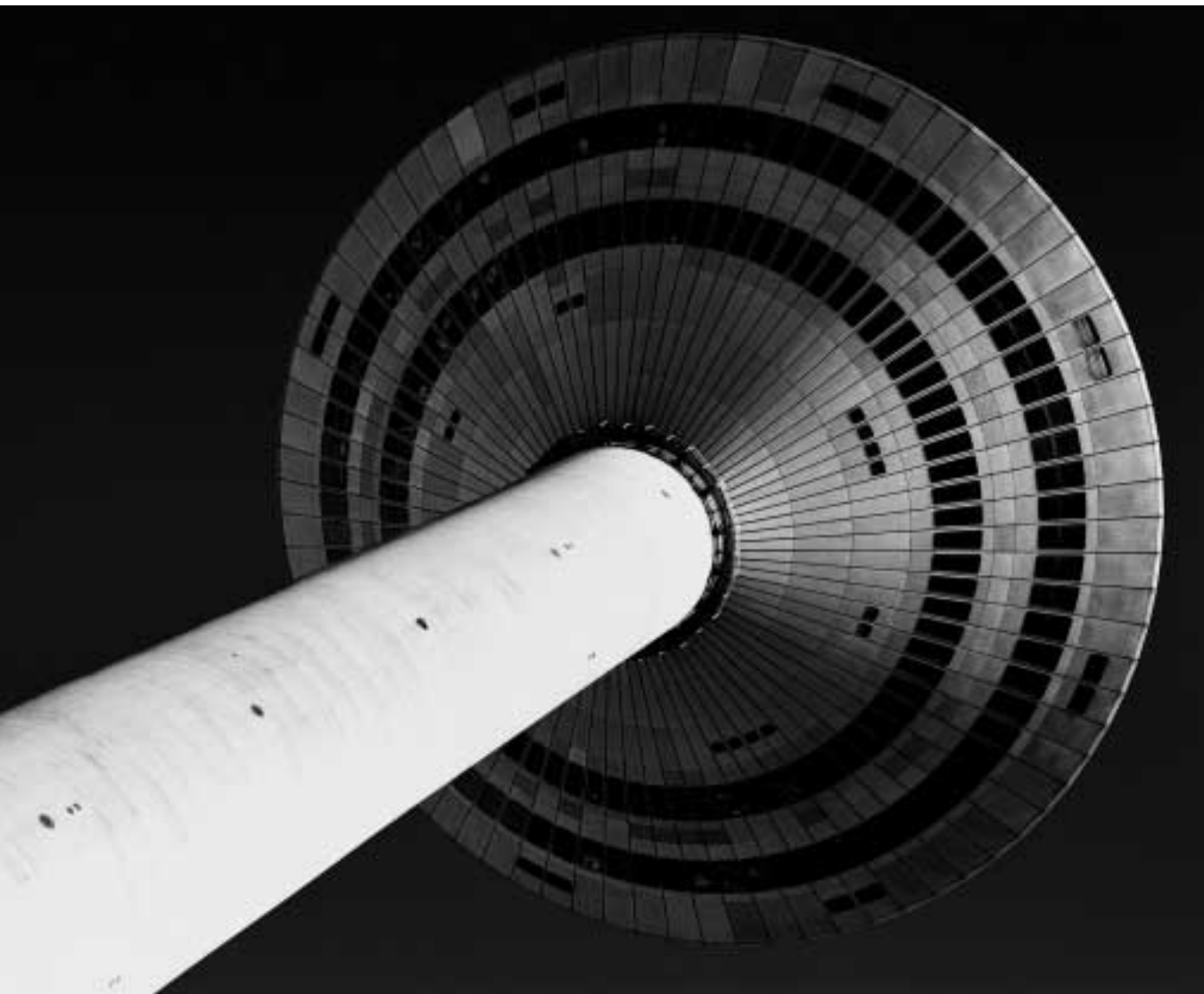
Das Ergebnis seiner Aufnahme- und Dunkelkammertechnik sind Architekturbilder, die durch außergewöhnliche Klarheit beeindruckend sind. Feine Grauwertabstufungen und ausgefeilte Kontraste verstärken die Bildwirkung, indem sie idealisieren oder dramatisieren. Ausgefallene Perspektiven, Spiegelungen, Motivkontraste von Altem und Modernem und nicht zuletzt der grafische Charakter der Aufnahmen machen seine architektonischen Objekte zu etwas Besonderem und seine Bilder zu Kunstwerken jenseits der Dokumentation. ■

**Katrin Bassen**



Weitere Bilder von Wolfgang Mothes und Informationen zu seinen Fotoprojekten im Web: [www.wolfgangmothes.de](http://www.wolfgangmothes.de)





**Oft ist nur eine Drehung der Kamera notwendig, um einem normalen Motiv etwas Besonderes abzugewinnen: Der Frankfurter Fernsehturm.**  
 Mittelformat 6x7, 200-mm-Objektiv, Blende 8, Ilford Delta 100 entwickelt in MZB, Rotfilter, Stativ, vergrößert auf Moersch Select Sepia, selengetont

**Das Bild zeigt den Messeturm in Frankfurt am Main sowie einen Luftschutzbunker, der bis vor vier Jahren auf dem ehemaligen Güterbahnhofgelände hinter der Messe stand. „Als ich in der Tageszeitung las, dass der Spitzbunker in den nächsten Tagen gesprengt werden sollte, eilte ich sofort dorthin, um dieses Bild zu machen.“ Das Rotfilter erhöht den Kontrast, indem es den mit rotem Granit verkleideten Messeturm aufhellt und den blauen Himmel stark abdunkelt.**  
 Mittelformat 6x7, 200-mm-Objektiv, Blende 11, Ilford Delta 100 entwickelt in XTOL 1+1, Rotfilter, Stativ, vergrößert auf Moersch Select Sepia, selengetont



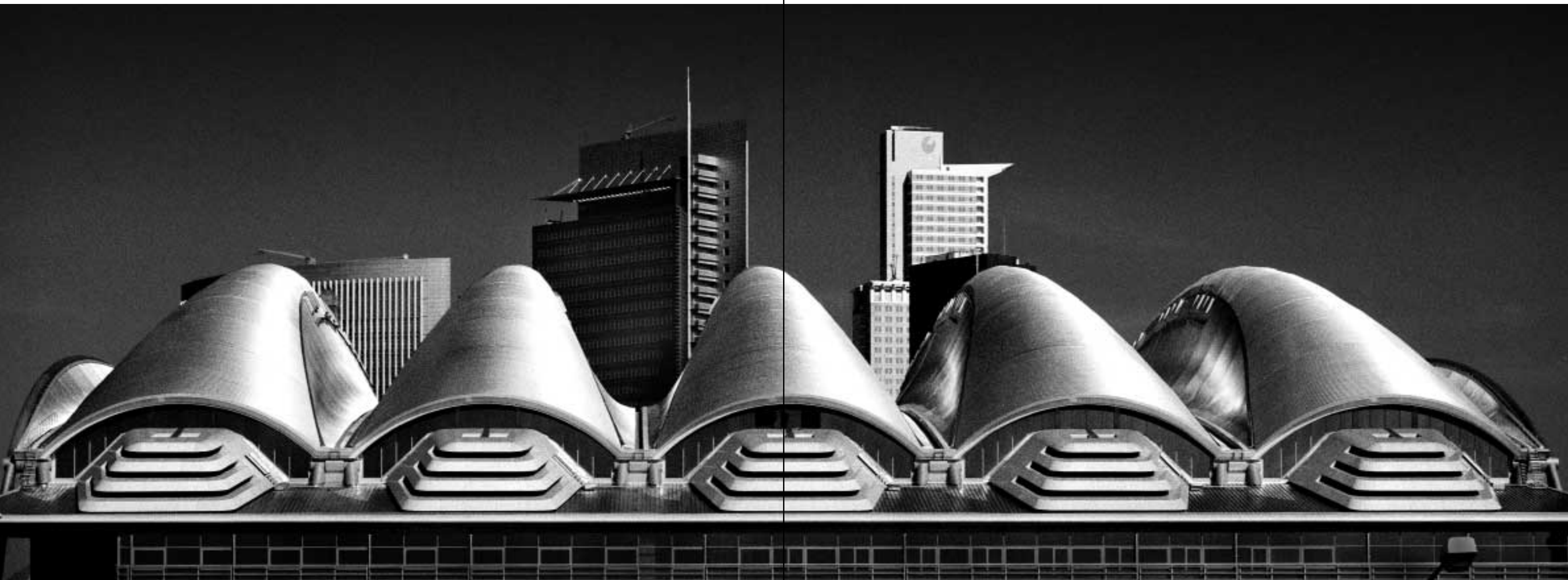


**Ein weiteres Beispiel für das spannende Miteinander von alter und neuer Architektur in Frankfurt am Main: das Livingston'sche Stallgebäude aus dem 19. Jahrhundert vor dem Südturm der Deutschen Bank.**  
 Mittelformat 6x7, 75-mm-Shift-Objektiv, Blende 11, Ilford Delta 100 entwickelt in XTOL 1+1, Rotfilter, Stativ, vergrößert auf Moersch Select Sepia, selengetont



**Die Europäische Zentralbank in Frankfurt am Main spiegelt sich im gegenüberliegenden Gebäude.**  
 Kleinbildformat, 19-mm-Objektiv, Blende 8, Kodak Technical Pan entwickelt in Technidol, Orangefilter, Stativ, vergrößert auf Moersch Select Sepia, selengetont





Das Bild zeigt das Dach der neuen Messehalle 3 in Frankfurt am Main. Im Hintergrund sind die Hochhäuser Kastor, Pollux und das Kronenhochhaus zu sehen. Obwohl die Aufnahme noch gar nicht lange zurückliegt, hat sie schon historischen Charakter, denn eine weitere, neu erbaute Messehalle verdeckt seit ihrer Fertigstellung nun für alle Zeiten diese hier abgebildete, unverbaute Perspektive.

*Ausschnitt aus einer Mittelformataufnahme 6x7, 200-mm-Objektiv, Blende 11, Ilford Delta 100 entwickelt in MZB, Rotfilter, Stativ, vergrößert auf Forte Polywarmtone Plus FB-Museum, selengetont*